

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Verliebte Arien (1695)

1 Ach daß ich euch nicht meiden müste/
2 Ihr schätze dieser dritten welt/
3 Ihr schnee-gebürgten engel-brüste/
4 Von lufft und seuffzern auffgeschwellt;
5 Mit eurer rundten lieblichkeit
6 Mag nichts durchaus verglichen werden/
7 Weil ihr des himmels und der erden/
8 Des grossen rundtes bilder seyd.

9 Ihr die ihr beyde hände fülltet/
10 Ihr seyd hier nicht wie anderwärts
11 In tausend tüchern eingehülltet/
12 Und qvält das aug/ und klemmt das hertz:
13 Ihr zeiget bloß und decket frey/
14 Durch lindes auff- und nieder-wallen/
15 Daß in euch weissen marmor-ballen
16 Blut/ feuer/ geist und leben sey.

17 Auff euren hügeln schöne brüste
18 Hat eine werthe mildigkeit
19 Den süßen saamen aller lüste
20 Zu vollem wachsthum ausgestreut.
21 Hier ist die süsse frucht der welt/
22 Die nach dem paradiese schmecket/
23 Darein der starcke leim verstecket/
24 Der alle welt zusammen hält.

25 Ach möchten nur die würffel fallen/
26 Daß ich nicht dörffte weiter gehn/
27 Und könnte stets euch zucker-ballen
28 In eurem milch-meer schwimmen sehn/
29 Ich wolte gern durch manchen kuß/
30 Auff euch ihr schönsten Liebs-altären/

- 31 Die höchste billigkeit gewähren/
32 Die man an euch verwundern muß.
- 33 Doch nein der himmel will nicht leiden/
34 Mein schicksal reist mich vor euch hin;
35 Lebt wohl/ ich muß euch ewig meiden/
36 Wiewohl ich euer slave bin.
37 Was denn der mund nicht leiden kan/
38 Das nehmt ihr schönsten engel-brüste/
39 Ihr gegenwürffe meiner lüste/
40 Von liebenden gedancken an.

(Textopus: Verliebte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20493>)